

FÜR EIN LEBEN IN GEBORGENHEIT

# Quartiersnahe Versorgung in Lemgo





AUF EIN WORT

## Einen alten Baum verpflanzt man nicht?

Was aber, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wenn sich die Lebensumstände verändert haben, der Partner verstorben ist, die Kinder weit weg wohnen und Vereinsamung droht? Wenn die Wohnung, das Haus zu groß sind, nicht mehr den Bedürfnissen entspricht? Was tun, wenn der Alltag zusehends zur Last wird, Betreuung und Pflege erforderlich ist?

Ja, ich weiß sehr wohl, dass ein Umzug im Alter ein heikles Thema ist. Zumeist wird es verdrängt und wenn irgendwann doch eine Entscheidung getroffen werden muss, ist oft nur eine Notlösung möglich.

Deshalb empfehle ich Ihnen sehr, sich möglichst frühzeitig Gedanken darüber zu machen, wie Sie im Alter und besonders bei zunehmender Pflegebedürftigkeit leben wollen. Eine der Möglichkeiten ist die Quartiersnahe Versorgung. Mehr dazu in diesem Prospekt.

Ulrike Giebel, Leiterin  
Quartiersnahe Versorgung  
und Mitglied der  
Geschäftsführung  
der Freien Altenhilfe e.V.

## INHALT

- 4 Ist Quartiersnahe Versorgung das Richtige für mich?
- 5 Wie ist das mit Pflege und Versorgung?
- 6 Was wird aus meinen Möbeln und dem Hausrat?
- 7 Mit welchen Kosten muss ich rechnen?
- 8 / 9 Nachbarschaftszentrum Spiegelberg
- 10 / 11 Nachbarschaftszentrum Schillerstraße
- 12 / 13 Nachbarschaftszentrum Geschwister-Scholl-Straße
- 14 Gäste sind uns herzlich willkommen
- 15 Wir freuen uns, von Ihnen zu hören



## LEBENSQUALITÄT

# Ist Quartiersnahe Versorgung das Richtige für mich?

Was verstehen wir unter Quartiersnahe Versorgung? Nun - Kernstück des Konzeptes ist das gemeinschaftliche Wohnen von bis zu acht hilfs- und pflegebedürftigen Menschen in einem vollständig sanierten, großen Wohnhaus, dem Nachbarschaftszentrum.

In Wohneinheiten mit eigenem Zimmer teilen sich zwei oder drei Personen Flur, Bad und eine kleine Einbauküche. Die täglichen Mahlzeiten werden jedoch bevorzugt in der großen Wohnküche eingenommen. Hier spielt das Leben, hier

werden Geselligkeit gepflegt, Feste gefeiert und sich die Zeit mit Spielen, Lesen oder anderer Kurzweil vertrieben.

Zugleich ist jedes der drei Nachbarschaftszentren in Lemgo Mittelpunkt über Jahrzehnte gewachsener Wohnsiedlungen. In diesen Zentren gewährleisten unsere qualifizierten Pflegekräfte Versorgungssicherheit rund um die Uhr, die ebenfalls den Bewohnerinnen und Bewohnern der umliegenden Wohnhäuser zugute kommt.



## SICHERHEIT UND GEBORGENHEIT

# Wie ist das mit Pflege und Versorgung?

Die FREIE ALTENHILFE e.V. organisiert das gemeinschaftliche Leben im Nachbarschaftszentrum und ist rund um die Uhr mit qualifiziertem Pflege- und Hauswirtschaftspersonal präsent. Für Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf werden alle erforderlichen Hilfen vorgehalten.

Liebgewordene Lebensgewohnheiten können beibehalten werden. Im Rahmen eigener Ressourcen beteiligen sich die

Bewohner/innen gern an der Hausarbeit. Dazu gehören Kochen, Bügeln, Staub wischen, Blumen gießen und vieles mehr. Auf diese Weise wird das Miteinander gestärkt und Alltagsverrichtungen trainiert.

Angehörige sind gern gesehene Gäste, können sich einbringen, mitgestalten und teilweise unser Personal unterstützen. Dafür sind wir dankbar.



## INDIVIDUALITÄT

# Was wird aus meinen Möbeln und dem Hausrat?

Wie Sie Ihr Appartement einrichten, obliegt allein Ihnen. Schließlich gehen Sie ein ganz normales Mietverhältnis ein. So wird Ihr Lieblingssessel, das Bett, die Wohnzimmerlampe, die Gardinen und vielleicht auch die Eichenvitrine und einiges mehr Ihnen helfen, sich rasch Zuhause zu fühlen.

Allerdings wird Ihre Wohnung im Nachbarschaftszentrum mitunter deutlich kleiner sein als ihre bisherige Wohnung,

so dass Sie auf manches werden verzichten müssen.

Vielleicht können Sie sich vorstellen, den einen oder anderen gut erhaltenen Gegenstand Ihres Hausrats, etwa Besteck oder Geschirr, der Hausgemeinschaft zu überlassen. Nach Absprache haben wir auch schon mal ein fast neuwertiges Sofa oder ein Elektrogerät aus dem Besitz eines zugezogenen Mieters dankbar übernommen.



## BEZAHLBARKEIT

# Mit welchen Kosten muss ich rechnen?

Sie zahlen eine monatlich zu entrichtende Miete, die bereits sämtliche Verbrauchs- und Nebenkosten enthält. Für Ihre Verpflegung leisten Sie einen Beitrag für die gemeinsame Haushaltskasse „Ihres“ Nachbarschaftszentrums.

Um Ihren Pflegebedarf sicherzustellen schließen Sie mit der FREIEN ALTENHILFE e.V. oder einem anderen Dienstleister Ihrer Wahl, entsprechende Verträge ab. Die Kosten ermitteln wir gern

in Kenntnis Ihres individuellen Pflege- oder Hilfebedarfs. Die 24-stündige Anwesenheit unserer Pflegekräfte ist für Sie kostenfrei.

Über die derzeitige Höhe der Kosten für Ihre Miete und die gemeinsame Haushaltskasse informieren wir Sie gerne im Rahmen eines persönlichen Gesprächs.



## NACHBARSCHAFTSZENTRUM

# Spiegelberg, Lemgo

Bereits im Jahre 2002 mündeten vorangegangene, grundlegende Überlegungen gemeinsam mit der Wohnbau Lemgo in Richtung Versorgungssicherheit, Nachbarschaft und Quartiersarbeit in die Eröffnung unseres ersten Nachbarschaftszentrums Spiegelberg.

Heute können wir Menschen unsere Quartiersnahe Versorgung in zwei weiteren

Nachbarschaftszentren in Lemgo anbieten, die ebenfalls in Kooperation mit der Wohnbau Lemgo entstanden sind.

Das Zentrum Spiegelberg verfügt über einen barrierefreien Zugang zum Erdgeschoss, einen Wintergarten, großzügige Gemeinschaftsräume mit 60 m<sup>2</sup> Fläche sowie komplett eingerichteter Gemeinschaftsküche.

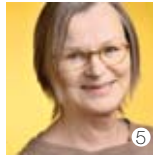


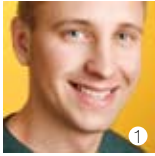
Die Hausgemeinschaft bilden bis zu sieben Bewohnerinnen und Bewohner, die in abgeschlossenen Appartements Wohnflächen zwischen 20 und 48 m<sup>2</sup> nutzen.

Jedes der sieben Appartements verfügt über eine Einbauküche und ein behindertengerechtes Bad, das sich in der Regel zwei Personen teilen. Für Gäste des Zentrums stehen zwei Einzelzimmer zur Verfügung.

Zu den Abbildungen

- ① Das Nachbarschaftszentrum Spiegelberg mit Sommerterrasse
- ② Mediterrane Farben im großen Gemeinschaftsraum sorgen für Wohlbefinden und Gemütlichkeit
- ③ Janin Berges ist Teamleiterin am Spiegelberg
- ④ Liebevoll gedeckter Kaffeetisch zum traditionellen Erdbeerfest
- ⑤ Walburga Seepe ist die stellvertretende Teamleiterin
- ⑥ Olga Olfert ist Altenpflegerin
- ⑦ Blick in die Gemeinschaftsküche





## NACHBARSCHAFTSZENTRUM

# Schillerstraße, Lemgo

Das Nachbarschaftszentrum Schillerstraße ist attraktives Kernstück des Siedlungsgebietes Gothestraße, Schillerstraße, Hinter den Pösten. Nachdem die umliegenden Siedlungshäuser im Jahr 2006 modernisiert wurden, erfolgte die Eröffnung des Zentrums Schillerstraße im Jahr 2007.

Im Haus befinden sich sieben abgeschlossene Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 24 und 31 m<sup>2</sup>. Selbstverständlich sind auch hier alle Bäder behinder-

tengerecht ausgelegt. Wie auch in den beiden anderen Zentren teilen sich in der Regel zwei Mieter Einbauküche und Bad. Zum gemeinschaftlichen Nutzen stehen im Erdgeschoss etwa 115 m<sup>2</sup> inklusive komplett eingerichteter Küche zur Verfügung.

Hervorzuheben ist die Neugestaltung der Außenanlagen sowie die zentrale Lage zur Lemgoer Innenstadt, die fußläufig erreichbar ist.

Zu den Abbildungen

- ① Waldemar Petkau trägt als Teamleiter Verantwortung
- ② Außenansicht des Nachbarschaftszentrums Schillerstraße mit Sommerterrasse
- ③ Bequeme Ohrensessel laden zum Verweilen ein
- ④ Dank großer Glasflächen fällt viel Licht in den Gemeinschaftsraum
- ⑤ Gefeiert wird gerne und nicht immer braucht es einen Anlass
- ⑥ Jana Thurow ist stellvertretende Teamleiterin
- ⑦ Hauswirtschafterin Irmhild Horst sorgt für das leibliche Wohl der Hausgemeinschaft





## NACHBARSCHAFTSZENTRUM Geschwister-Scholl- Straße, Lemgo

Das Nachbarschaftszentrum Geschwister-Scholl-Straße verdankt seine großzügigen Gemeinschaftsflächen dem Umstand, dass hier ehemals eine Gaststätte betrieben wurde.

Der Hausgemeinschaft stehen neben flexibel nutzbaren Gemeinschaftsräumen mit etwa 100 m<sup>2</sup> Fläche zusätzlich eine großzügige Aussenterrasse

zur Verfügung, die während der Sommermonate gerne als „zweites Wohnzimmer“ genutzt wird.

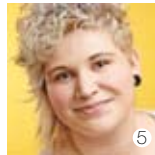
Ein weiterer Vorteil des Zentrums ist die komplette Barrierefreiheit für Bewohnerinnen, Bewohner und Tagesgäste.

Die Hausgemeinschaft besteht bei kompletter Belegung aus acht Personen, denen individuelle Wohnflächen zwischen 35 und 40 m<sup>2</sup> zur Wahl stehen. Jeweils zwei Personen teilen sich ein Bad, vier Personen einen Küchenbereich.

Für Hausgäste steht eine abgeschlossene und barrierefreie Wohnung mit etwa 45 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

Zu den Abbildungen

- ① So lässt sich's leben: Nachmittagskaffee auf der großen Außenterrasse.
- ② Vielseitig nutzbar: der große Gemeinschaftsraum mit Anbindung an die Sommerterrasse
- ③ Stefan Homburg, Teamleiter im Nachbarschaftszentrum
- ④ Bei der Zubereitung der Mahlzeiten legen unsere Bewohnerinnen gerne Hand an
- ⑤ Katrin Gleim ist stellvertretende Teamleiterin
- ⑥ Zu zweit macht vieles einfach mehr Spaß
- ⑦ Helene Schenkel arbeitet als Altenpflegerin





## REINSCHNUPPERN ERWÜNSCHT

# Gäste sind uns herzlich willkommen

Ob als Tagesgast oder Interessent, der zunächst ein paar Tage zur Probe wohnen möchte - Gäste heißen wir jederzeit herzlich willkommen. Während Ihres Aufenthalts in einem unserer Nachbarschaftszentren sind Sie selbstverständlich Teil der Hausgemeinschaft.

Auf Wunsch nehmen Sie die Mahlzeiten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ein und verbringen gemeinsam den Tag. So lernen Sie die Menschen, die hier leben und arbeiten kennen. Falls erforderlich, organisieren wir für Tagesgäste einen Fahr-

dienst, der Sie zu Hause abholt und wieder zurück bringt.

Das Wohnen zur Probe, das grundsätzlich in allen Nachbarschaftszentren möglich ist, setzt voraus, dass die Gästezimmer bzw. Gästewohnungen frei sind.

Für Ihren Aufenthalt berechnen wir eine Verpflegungspauschale sowie, falls Sie Pflege benötigen, Ihre Pflegekosten.



## KONTAKT

# Wir freuen uns, von Ihnen zu hören

Wenn Sie an weiteren Informationen über unsere Quartiersnahe Versorgung interessiert sind, mehr wissen möchten über die angebotenen Leistungen sowie die konkreten Kosten, so informieren wir Sie gern.

Vielleicht mögen Sie aber auch vorab unsere Internetseite [freie-altenhilfe.de](http://freie-altenhilfe.de) besuchen, wo Sie weitere Informationen finden.

Für ein unverbindliches Informationsgespräch steht Ihnen Ulrike Giebel, Leiterin Quartiersnahe Versorgung und Mitglied der Geschäftsführung des

Vereins FREIE ALTENHILFE e.V. gerne zur Verfügung.

Sie erreichen Frau Giebel im Nachbarschaftszentrum Spiegelberg 43  
32657 Lemgo

Tel. 0 52 61 / 66 87 05  
Fax 0 52 61 / 66 87 04  
[psb-u-giebel@t-online.de](mailto:psb-u-giebel@t-online.de)  
[www.freie-altenhilfe.de](http://www.freie-altenhilfe.de)

Freie Altenhilfe e.V.  
Leopoldstraße 6  
32657 Lemgo  
Telefon 05261 5953  
Telefax 05261 189658  
info@freie-altenhilfe.de  
www.freie-altenhilfe.de



Wohnbau Lemgo eG  
Pagenhelle 12  
32657 Lemgo  
Telefon 05261 2599-0  
Telefax 05261 12122  
info@wohnbau-lemgo.de  
www.wohnbau-lemgo.de

